



Sozialdienst kath. Frauen Hörde e.V.

# Katholische Schwangerschaftsberatung



Weststraße 30  
59065 Hamm



+49(0)2381 49 55 50



[info@schwangerschaftsberatung-hamm.de](mailto:info@schwangerschaftsberatung-hamm.de)



[www.skf-hoerde.de](http://www.skf-hoerde.de)

## Jahresbericht 2023



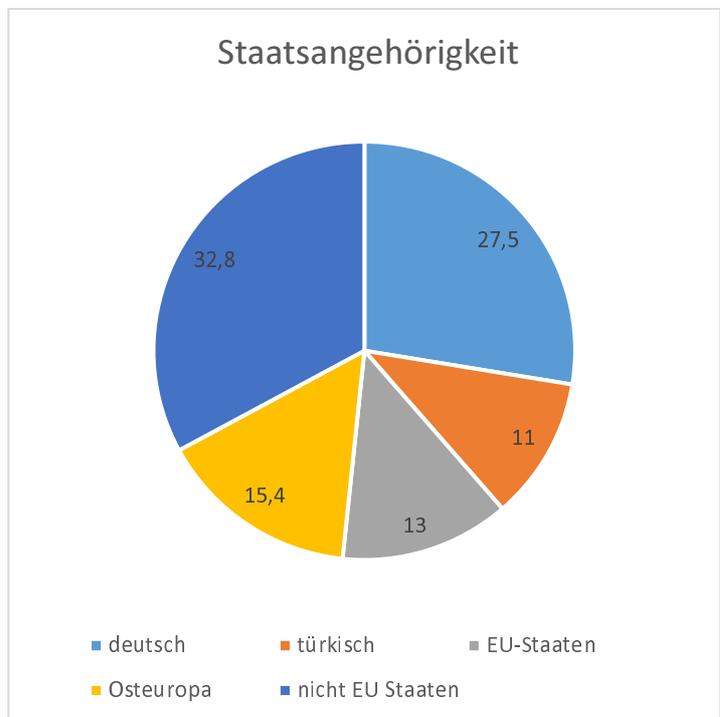
## Beratungsarbeit

Unsere Schwangerschaftsberatung trifft auf eine Vielfalt von individuellen Lebenslagen.

Wir unterstützen zu den Themen:

- Finanzielle Probleme
- Schwierigkeiten bei Behördenkontakten
- Emotionale Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
- Grundsätzliche Informationen zu vorgeburtlichen Untersuchungen
- Familienplanung und Verhütung
- Begleitung nach Fehl- und Totgeburt oder kurzer Lebenszeit des Kindes
- Vertrauliche Geburt

Im Jahr 2023 führten wir 349 Erstberatungen durch. Die Frauen kamen aus unterschiedlichsten Kulturen. Der Anteil der schwangeren Frauen mit Migrationshintergrund und der Anteil der Geflüchteten hat sich weiter vergrößert. Die Verständigung muss immer häufiger durch Sprachmittlerinnen aus dem Kreis der Klientinnen erfolgen oder durch Sprach-Apps. Das zieht auch eine intensivere Unterstützung bei Behördenkontakten und bei der Vermittlung früher Hilfen nach sich. Dafür müssen Zeitressourcen geschaffen werden.

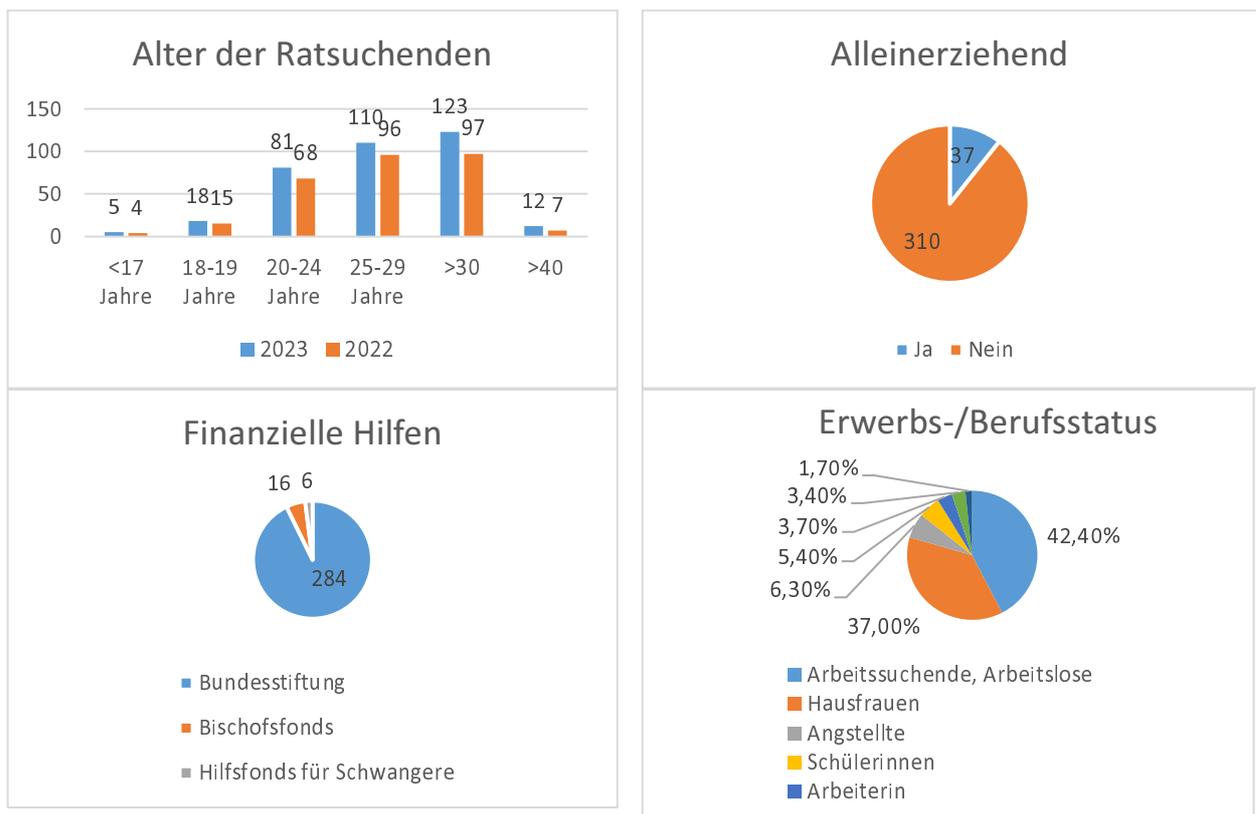


Auffällig ist, dass der Anteil der Klientinnen, die von Zukunftsängsten oder depressiven Stimmungen bis hin zu akuten Depressionen betroffen sind, weiter gestiegen ist. Existentielle wirtschaftliche Nöte und daraus resultierende Konflikte in den Familien sind in jeder Beratung Thema. Geflüchtete haben zum Teil eine fundamentale Verletzung ihrer Menschenrechte erlebt. Das Benannte führt zu problematischeren Schwangerschaften.

Die häufigsten Gründe in der Schwangerschaftsberatung	
- Finanzielle Situation	96,0 %
- Fragen zur Vorsorge/ Schwangerschaft/ Geburt	90,3 %
- Physische/psychische Belastung	62,5 %
- Gesundheitliche Situation	59,6 %
- Werte/ Normen und religiöse Fragen	58,7 %
- Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen	57,3 %
- Angst vor Verantwortung / Zukunftsangst	39,8 %

Um die wirtschaftliche Not etwas zu lindern, wurden neben finanziellen Hilfen aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind-Schutz des ungeborenen Lebens“ und dem Bischöflichen Hilfsfonds weitere Gelder aus dem Caritativen Energiefonds und dem Stärkungspakt NRW in Form von Lebensmittelgutscheinen vermittelt. In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Hamm konnten Familien Freikarten für den Maxipark und den Tierpark erhalten. Wir organisierten Tornister und Schlafsäcke.

### Beratungsarbeit in Zahlen



### Das Projekt „Fit für´s Baby“

Die Stadt Hamm finanziert seit 2023 unser niedrigschwelliges Projekt „Fit für´s Baby“ für Frauen aus bildungsferneren Schichten. Dadurch war es uns möglich, unser Angebot der Geburtsvorbereitungskurse weiter auszubauen. Als neues Angebot kam die Erste Hilfe am Baby / Kleinkind hinzu, die sehr gut angenommen wird. Durch die Zusammenarbeit mit einem Migrationsprojekt südosteuropäischer Frauen konnten Kurse mit Übersetzung in die eigene Muttersprache angeboten werden.

Eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes bringen viele Veränderungen mit sich. Neue Fragen treten auf:

- Schaffe ich das? Was kommt da auf mich / auf uns zu?
- Wie sehen Hilfen für den Alltag mit einem Kind aus?
- Kann ich finanzielle Unterstützung erhalten?
- Welche Behördengänge werden fällig?

Diese und viele andere Themen beschäftigen Frauen / Paare, die in unsere Schwangerschaftsberatung kommen.

In den Beratungen wird deutlich, dass gerade Frauen aus sozial schwachen bildungsfernen Familien - oft noch verstärkt durch Sprachschwierigkeiten und finanzielle Probleme – wenig an vorbereitenden oder begleitenden Kursen in der Schwangerschaft oder nach der Geburt des Kindes teilnehmen.

„Fit für´s Baby“ setzt hier an: Ziel des Projektes ist es, Frauen zu erreichen, die sozial benachteiligt sind, fehlende soziale Bindungen haben oder mit großen Hemmschwellen und Ängsten gegenüber dem deutschen Gesundheits- und Behördensystem belastet sind. Ein Schwerpunkt liegt darin, Frauen südeuropäischer Herkunft zu erreichen, um präventiv tätig zu werden.

Die Angebote von „Fit für´s Baby“ sind niedrighschwellig und kostenlos. Die Kurse finden bei uns in der Beratungsstelle statt, in den den Klientinnen schon bekannten Räumlichkeiten. Es wird viel Wert auf kleine Gruppen gelegt. Durch die Teilnahme von Sprachmittler/innen erfolgt teilweise eine direkte Übersetzung in die Muttersprache. Die Frauen öffnen sich und haben den Mut, Fragen zu stellen. Neue Kontakte werden geknüpft.

Das konkrete Angebot

2023 haben drei Geburtsvorbereitungskurse im Frühjahr, Sommer und Herbst mit der staatlich anerkannten Hebamme Juliane Harling stattgefunden. Jeder Kurs bestand aus vier Nachmittagen mit den Themen:

- Vorbereitung auf die Geburt
- Was passiert während der Geburt?
- Das Neugeborene „Was braucht ein Baby?“
- Das Wochenbett „Die erste Zeit mit dem Kind“

Darüber hinaus stand Frau Harling telefonisch sowie persönlich für Fragen den werdenden Müttern zur Verfügung.

Ein weiteres Angebot waren Kurse „die Erste Hilfe am Baby / Kleinkind“, bei denen es ganz konkret um Gefährdungssituationen im Alltag ging. Die Erste Hilfe wurde an einer Babypuppe mit einer medizinischen Fachkraft des Deutschen Roten Kreuzes geübt.

Folgende Themen wurden angeschaut:

- Die Besonderheiten der kindlichen Psyche: Reaktionen eines Kindes in Notfallsituationen z. B. Apathie, Schreien, Schmerzen verschweigen
- Betreuungsmaßnahmen wie Kuscheltier, Wärmedecke, Kommunikation
- Blutende Wunden: Versorgung mit Druckverband, Kreislauf beobachten
- Verschiedene Verletzungen: Verbrennungen, Gelenk-, Knochenverletzungen, Vergiftungen, Atemwegsprobleme
- Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstseinsstörungen und Kreislaufstillstand: Schocklagerung, Atemwegskontrolle, bei Atemstillstand Reanimation von Säuglingen und Kleinkindern

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv, gerade weil die Übungen so konkret aus dem Alltag mit einem Baby / Kleinkind waren.

Am Schluss des Kurses erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Es gab auch die Möglichkeit für junge Mütter, ihr Baby zum Kurs mitzubringen, da die Zeit von zwei Stunden überschaubar war.

### Öffentlichkeitsarbeit

- Mitarbeit im Netzwerk „Früher Hilfen“ und dem Netzwerk „Alleinerziehende“ der Stadt Hamm
- Vorstellung der Beratungsarbeit der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen beim 10-jährigen Jubiläum der Frühen Hilfen Hamm
- Vorstellung der Beratungsarbeit beim Familienfest der kooperierenden KITA St. Josef
- Durchführung der Wanderausstellung der Erzdiözese Paderborn zu den Aufgaben der katholischen Schwangerschaftsberatung bei einem Fest der katholischen KITAs in der Familienkirche St. Liborius
- Gestaltung des Runden Tisches zur Vertraulichen Geburt mit dem Arbeitskreis der Hammer Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- Erstellung weiteren Öffentlichkeitsmaterials für die Zusammenarbeit mit zwei KITAs in Form einer Außensprechstunde
- Verteilung weiterer Flyer bei den Gynäkologen/innen und im Netzwerk der Frühen Hilfen
- Kooperationstreffen mit der Migrationsberatung des DRK, dem Familienbüro der Stadt Hamm und dem Hummelstübchen des KSD

### Fortbildungen und Ausschüsse

- Fortbildung „Psychische Gesundheit in der Peripartalzeit“ (Frau Kirchmann und Frau Klöpfer)
- Fortbildung „Bürgergeld Kompakt“ (Frau Kirchmann und Frau Klöpfer)
- Fortbildung „Schwangerschaft – und das liebe Geld“ (Frau Kirchmann und Frau Klöpfer)
- Infoveranstaltung „Fachdatenerhebungsverfahren NRW“ (Frau Kirchmann und Frau Klöpfer)
- Fortbildung „Prävention sexuellen Missbrauchs“ (Frau Klöpfer)
- Diözesaner Fachausschuss der katholischen Schwangerschaftsberatung
- Kommunalen Arbeitskreis der Hammer Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen

### Zusätzliche Hilfsfonds

Im Jahr 2023 konnte unsere Beratungsstelle zusätzlich zu den beiden großen Fonds, die wir abfragen dürfen, auch noch Hilfen aus 6 weiteren Projekten für unsere Klientinnen ausgeben.

Der vom Erzbistum Paderborn ausgerufene Caritative Energiefonds wurde mit einer Gesamtsumme von 11.200 Euro an den SkF Do Hörde ausgezahlt. Hiervon wurden bei uns in der Schwangerschaftsberatung Hamm 7050 Euro an insgesamt 20 Klientinnen und Ihre Familien zur Unterstützung der Nebenkostenabrechnungen ausgegeben.

Des Weiteren beteiligten auch wir uns am Stärkungspakt der Stadt Hamm. In unserer Beratungsstelle gaben wir Einkaufsgutscheine des Inhaber geführten Supermarktes Edeka Brösel an 43 Familien mit einer Gesamtsumme von 5.600 Euro aus. Diese Summe teilte sich auf in 152 Gutscheine, 52 á 50 Euro für die jeweils erste Person und 100 Gutscheine á 30 Euro an die weiteren, in der Familie lebenden Personen (bis max. 200 Euro pro Familie).

Aus der bekannten Stiftung Lichtblicke durften wir im Jahr 2023 Unterstützungen in Höhe von 1000 Euro für unsere Klientinnen abfragen.

Neben den rein finanziell aufgestellten Projekten haben wir uns auch sehr über die Aktionen gefreut, in denen wir Themen bezogene Gutscheine und materielle Werte unseren Klientinnen zur Verfügung stellen durften.

Dies waren zum einen die Begrüßungstüten des KSD Hummelstübchens, die wir schon seit mehreren Jahren bei Bedürftigkeit, limitiert an unsere Klientinnen ausgeben dürfen.

Die Begrüßungstüten werden durch den Erlös des Hummelstübchens finanziert und bieten unseren Klientinnen neben der ersten Unterstützung für die Babyerausstattung auch einen Ort zu finden, wo sie auch später günstige gut erhaltene Babyartikel erwerben können.



Aus dem Spendentopf Menschen in Not für bedürftige Bürger der Stadt Hamm wurden Tages- bzw. Jahreskarten für den Tier- und Maximilianpark zur Verfügung gestellt.

So durften sich 6 Alleinerziehende Mütter und 16 Familien über Jahreskarten für ihre Familien freuen.

Einen schönen Tag im Tierpark Hamm konnten sich dank der gespendeten Tageskarten 40 Erwachsene und 52 Kinder machen.

Zu guter Letzt durften wir auch im letzten Jahr wieder die großen Geschwisterkinder aus unseren Familien zum Teil mit 16 neuen Tornister Sets, gespendet von der Stiftung KinderGlück ausstatten. Dank dieser Spende mussten „die Großen“ bei Ihrer Einschulung nicht zurückstecken, weil Mama das Geld für Babysachen brauchte und wir freuten uns über lachende Kinderaugen in unserer Beratungsstelle.



## Dank und Ausblick

Wie in diesem Jahresrückblick gut zu erkennen, war unser letztes Jahr neben den bekannten Bereichen geprägt von vielen neuen Themen und Projekten. Dadurch ergaben sich neben den bestehenden viele neue Kontakte in den Netzwerken und Institutionen. Hierbei unterstützten uns auch die neuen Öffentlichkeitsmaterialien, die wir z.B. in Stadtteilzentren und Arztpraxen verteilten.

Wir möchten uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen bedanken und freuen uns auch im neuen Jahr auf vielschichtige Art und Weise den werdenden Müttern und Familien mit unserem Engagement unterstützend zur Seite zu stehen. Wir sind gespannt weitere neue Möglichkeiten der Hilfen zu erschließen und neue Kontakte zu knüpfen, um so auch 2024 Teil der familienfreundlichen Stadt Hamm zu sein.

**Träger:**

Sozialdienst kath. Frauen Dortmund-Hörde e.V.

Niederhofener Str. 52

44263 Dortmund

Tel.: 0231/42579960

Fax.: 0231/42579965

E-Mail: [smolen@skf-hoerde.de](mailto:smolen@skf-hoerde.de)

<http://www.skf-hoerde.de>

**1.Vorsitzende:**

Claudia Middendorf

Dipl. Sozialarbeiterin

**Geschäftsführung:**

Susanne Smolen

Dipl. Sozialarbeiterin

**Mitarbeiterinnen:**



Sabine Kirchmann  
Dipl. Pädagogin/  
Systemische Familien-  
und Sozialberaterin



Anja Klöpper  
Dipl.-Theologin/  
Dipl.- Sozialpädagogin



Christina Lange  
Verwaltungsfachangestellte

**Öffnungszeiten des**

**Sekretariates:**

Montag, Dienstag, Mittwoch 9.00Uhr - 14.00Uhr

Donnerstag 9.00Uhr - 16.00Uhr

Freitag 9.00Uhr – 12.00Uhr

Termine nach Vereinbarung